

Pflegeheim auf Schulhof

Schulausschuss: Keine Gegenstimmen für die geplanten Umorganisationen an den fünf Sodinger Grundschulen mit insgesamt elf Eingangsklassen

Der geplante Bau eines neuen Pflegeheims mit 80 vollstationären Plätzen in Baukau sorgte im Schulausschuss für Diskussionen. Das Pflegeheim soll unmittelbar an die bereits vorhandene Campus-Einrichtung „Wohnen am Schloss“ mit 80 stationären Plätzen anschließen und würde einen Teil des Schulgeländes der Grundschule Forellstraße in Anspruch nehmen – weshalb sich auch der Schulausschuss mit dem Thema beschäftigte. Die Forellschule soll bekanntlich abgerissen und an anderer Stelle auf der vorhandenen Fläche neu gebaut werden.

Grüne und AL/Piraten dagegen

Während sich SPD und CDU hinter die Pläne für das Pflegeheim stellten, gab es Einwände vor allem von den Grünen und AL/Piraten. „Wir lehnen das ab“, sagte Jörg Höhfeld (Grüne) ohne Umschweife. Der Schulhof sei dann zwar immer noch groß, aber den Kindern werde trotzdem ein Stück Lebensqualität genommen, zumal in Baukau in der nächsten Zeit sowieso noch viel gebaut und versiegelt werde. Hinzu komme, dass große Pflegeeinrichtungen vom Gesetzgeber nicht mehr gewollt seien.

Auch Günther Nierstenhöfer (AL/ Piraten) hatte Einwände. Es falle zum einen mehr als ein Drittel des Schulhofes weg, kritisierte er. Zum anderen habe der aktuelle Bedarfsplan für vollstationäre Pflege vom November 2018 gezeigt, dass es bis 2021 in Herne 160 Pflegeplätze zu viel gebe – wenn alle zurzeit geplanten Bauvorhaben umgesetzt würden. Deshalb sei darüber nachzudenken, ob das Gelände der Grundschule Forellstraße nicht besser anders genutzt werden könne – zum Beispiel für eine vierte Gesamtschule.

Auf diese Diskussion wollten sich SPD und CDU überhaupt nicht einlassen. Der Schulausschuss sei die falsche Stelle, um über den Pflegebedarfsplan zu diskutieren hieß es und von einer vierten Gesamtschule könne keine Rede sein. Der Schulhof sei mit 4500 Quadratmetern ausreichend (Michael Musbach, CDU), an anderen Schulen sei die Situation sehr viel schwieriger (Manuela Lukas, SPD).

Für die Kinder entstehe an der Stelle etwas ganz Neues (Henryk Banski, SPD) und schließlich, so noch einmal Michael Musbach, komme der Erlös aus dem Grundstücksverkauf für das Pflegeheim wieder der Schulmodernisierung zugute: „Dies ist zu begrüßen.“ Mit vier Gegenstimmen stimmte der Schulausschuss schließlich zu, die Pläne für den Bau des Pflegeheims auf den Weg zu bringen.

Keine Gegenstimmen gab es dagegen für die geplanten Umorganisationen an den fünf Sodinger Grundschulen. Sie sollen in Zukunft insgesamt elf Eingangsklassen aufnehmen: die Vellwigschule und die Grundschule Jürgens Hof jeweils drei, die Max-Wiethoff-Schule und die Börsinghauser Straße jeweils zwei und Pantrings Hof eine, mit der Option, bei Bedarf auch eine zweite einrichten zu können.

An der Max-Wiethoff-Schule, deren Sanierung erste Priorität genießt, sei der marode Pavillon bereits abgerissen, erfuhr der Ausschuss von Michael Schulz vom Immobilienmanagement. Leicht versetzt zur alten Stelle soll ein neuer Trakt errichtet werden, der den Offenen Ganztags der Schule aufnimmt; das Gebäude an der von-Gluck-Straße wird aufgegeben.